

Betreff Zusätzlicher Personalbedarf für die ämterübergreifende Verfahrensbetreuung der stadtwweit genutzten GIS-gestützten Auskunftsplattform - WILAP (Wiesbadener Liegenschaftsauskunftsplattform)

Dezernat/e

Bericht zum Beschluss Nr. _____ vom _____

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- | | | | |
|-----------------|---|--------------|-----------------------|
| Kommission | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| Kulturbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| Seniorenbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

- | | | |
|--|------------------|----------------------------------|
| <input checked="" type="radio"/> Tagesordnung A | Tagesordnung B | <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> Umdruck nur für Magistratsmitglieder | | |
| <input type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input checked="" type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> öffentlich | nicht öffentlich | <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet / PIWi veröffentlicht | | |

Stadtverordnetenversammlung

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

Anlage 1: Stellenbeschreibung "GIS-Administration"
Anlage 2: Stellenbeschreibung "WILAP Betreuung"

A Finanzielle Auswirkungen

23-V-66-0501

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden
 finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

Prognose Zuschussbedarf

HMS-Ampel rot grün abs.: 2.978.612,88 €
 in %: 4,4

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Budget verfügte Ausgaben (Ist)

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung abs.:
 in %:

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten	...davon APL/UPL	Finanzierung (Sperr, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
CO	2024	Personalkosten	240.210			1300258 / 630098
CO	2024	Arbeitsplatzkosten	29.100			1300258 / 630098
CO	2024	Wartungskosten	40.000			102921 / 616640
CO	2025ff	Personalkosten	252.230			1300258 / 630098
CO	2025ff	Arbeitsplatzkosten	29.100			1300258 / 630098
CO	2025ff	Wartungskosten	40.000			102921 / 616640
CO	2023				630.640	300092 / 673510
Summe einmalige Kosten:			630.640		630.640	
Summe Folgekosten:						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 750 Zeichen)

Der zusätzliche Personalbedarf wird vollständig aus Mitteln durch die Ablösung der bereits deaktivierten Verfahren KLIS, EZSi und RIV finanziert.

Mit diesen Stellenzusetzungen soll eine zentrale Organisation geschaffen werden, die eine integrative grundstücksbezogene Geo-Informationsplattform hinsichtlich zentraler und dezentraler fachbezogener Informationsquellen und Belange im Sinne einer organisatorischen Querschnittsaufgabe als Dienstleister für alle städtischen Ämter und Eigenbetriebe betreibt. Veränderungswünsche und neue Anforderungen der Fachanwender können so zeitnah aufgegriffen und umgesetzt werden.

Diese neuen Aufgaben sind mit folgendem Zeitaufwand verbunden:

Tabelle 1:

Aufgabe	Geschätzter Aufwand pro Jahr
technisch/IT-administrative Aufgaben	1560 Stunden
fachlich/organisatorische Anpassungen/Mitwirkung/Gestaltung (grundstücksbezogener) der Informationsplattform und Optimierung bei Softwarelösungen der Fachämter	3120 Stunden
Gesamtstunden	4680 Stunden
entspricht (1560 St. = 1 VZÄ)	3 VZÄ

Was ist erforderlich?

Tabelle 2:

Berechnung der Kosten für die Jahre 2024 und 2025	
Jahr	Kosten (abgeleitet aus der Leitlinie Personalkostenkalkulation 2022 + 5%/Jahr nach Kämmerei-Vorgabe) für 2x E9a TVöD und 1x E11 TVöD und Wartungskosten i.H.v. 40.000 € / Jahr
2024	2x 74.920 € + 90.370 € + 40.000 € = 309.310 €
2025	2x 78.670 € + 94.890 € + 40.000 € = 321.330 €
Gesamtkosten für 2024 und 2025	630.640 €

Zur Ansiedlung bei V/6605

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Zusätzlicher Personalbedarf für die ämterübergreifende Verfahrensbetreuung der stadtweit genutzten GIS-gestützten Auskunftsplattform - WILAP (Wiesbadener LiegenschaftsAuskunftsplattform) - und der darauf aufgebauten Fachverfahren zur Ablösung der bereits deaktivierten Verfahren KLIS (kommunales Landinformationssystem), EZSi (Einheitliche Zeichenschnittstelle interaktiv) und RIV (Raumbezogene Informationsverarbeitung).

C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- 1.1. das Tiefbau- und Vermessungsamt - Abteilung Stadtvermessung- als kommunale Vermessungsstelle gemäß § 15 HVGG und somit als Teil des öffentlichen Vermessungs- und Geoinformationswesens Geoinformationen produziert und seine Informationen und Dienstleistungen nach den Bedürfnissen des Rechts, der Verwaltung, der Wirtschaft, der öffentlichen Sicherheit, der Landesverteidigung, des Umwelt- und Naturschutzes und der Bürgerinnen und Bürger bereitstellt.
- 1.2. die Auskunftsplattform WILAP bereits seit ca. einem Jahr das Verfahren RIV erfolgreich abgelöst hat. Die Verfahrensbetreuung und permanente Weiterentwicklung von RIV wurde bei WIVERTIS durch vier Mitarbeitende (Ingenieure) gewährleistet. Diese Dienstleistung für das neue Verfahren WILAP (Wiesbadener Liegenschafts Auskunftsplattform) muss zukünftig durch 6605, als interdisziplinärer städtischer Dienstleister, sichergestellt werden. Die Positionierung als zentraler Dienstleister für andere Fachämter der Stadtverwaltung Wiesbaden und städtischer Gesellschaften reduziert zudem die Abhängigkeit von privaten Drittdienstleistern, wie z. B. IP Syscon. Eine systemtechnische Betreuung einer zentralen Geodatenplattform bei 6605 wird für eine digitale Zukunftsfähigkeit der LHW, als eine Voraussetzung für Themen wie „smart city“, zwingend benötigt.
- 1.3. die Betreuung des Verfahrens mit dem vorhandenen Personal nicht mehr sichergestellt werden kann ohne dass die ureigensten hoheitlichen Aufgaben nicht mehr wahrgenommen werden können.
- 1.4. das neue Verfahren nicht ohne zusätzlichen Personalbedarf betreut und vor allem auch weiterentwickelt werden kann. Da es hierzu permanenter komplexer Abstimmungen innerhalb der Stadtverwaltung bedarf, kann diese Dienstleistung nicht durch Dritte sichergestellt werden. Außerdem besteht eine enge Verzahnung zwischen der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG), den Ämtern für Bodenmanagement (ÄfBs) und 6605. Die Tatsache, dass ALKIS die Datengrundlage für WILAP bildet, erklärt die Notwendigkeit, dass WILAP bei 6605 geführt und mit dem vermessungstechnischen Sachverstand (auf Basis des Amtlichen LiegenschaftskatasterInformationenSystems (ALKIS)) WILAP den gesamten städtischen Ämtern bereitgestellt werden muss. Mögliche und nötige Weiterentwicklungen und deren Implementierung von Funktionen, Werkzeugen und Karteninhalten mit Sicherstellung einer erwarteten Performance und Stabilität der eingesetzten Soft- und Hardware innerhalb des Verfahrens, immer unter der Berücksichtigung der Informationssicherheit und des Datenschutzes, können nicht ausreichend gewährleistet werden. Mit dem aktuell vorhandenen Personal ist, wenn überhaupt, lediglich eine Sicherung des Status quo möglich.
- 1.5. bei dem Tiefbau - und Vermessungsamt (V/66) in der Abteilung 6605 - Stadtvermessung - ein zusätzlicher und unbefristeter Personalbedarf von 3 Vollzeitäquivalenten (VZÄ, ein Ingenieur, zwei

Vermessungstechniker/Geomatiker) für die ämterübergreifende Verfahrensbetreuung der Anwendung MapSolution und des dazugehörigen Fachverfahrens WILAP zur Ablösung der bereits deaktivierten Verfahren KLIS, EZSi und RIV besteht.

1.6. die Finanzierung innerhalb des Budgets von Dez. V/66 erfolgt.

1.7. für die Verfahrensbetreuung durch WIVERTIS jährlich ca. 790.000 € gezahlt wurden. Die geschätzten jährlichen Personalkosten ca. 280.000 € betragen. Die Wartungskosten der beteiligten Ämter bei den Firmen WIVERTIS und IPSYSCON in Höhe von 40.000 € künftig durch 6605 getragen werden. Durch diese Verfahrensumstellung kann, trotz der Finanzierung der drei Stellen, eine jährliche Einsparung von ca. 470.000 € erzielt werden.

1.8. sich die Auskunftsplattform WILAP bei allen städtischen Ämtern und Gesellschaften sowie den politischen Gremien etabliert hat und permanent steigende Nutzungszahlen und Anwendungen registriert werden.

2. Es wird beschlossen, dass

2.1 bei Dezernat V/66 in der Abteilung 6605 1 VZÄ mit Stellenwert E11 und 2 VZÄ mit Stellenwert E9a zum Stellenplan 2024/2025 unbefristet zugewiesen werden.

2.2 aufgrund der Finanzierung innerhalb des Budgets Dezernat V / 66 die aufgeführten Planstellen überplanmäßig zum 01.01.2024 vorab der Genehmigung des Stellenplans 2024/2025 besetzt werden können.

2.3 im Rahmen der neuen Regelung zur Steuerung der Personalkosten ab 2018 ff. der Basiswert des Personalkontingents des Dezernats V/66 zum nächsten Stellenplan 2024/2025 um 3 VZÄ erhöht wird.

2.4 durch die personellen Veränderungen in 2024 jährlich Personalkosten in Höhe von 240.210 €, Sachkosten in Höhe von 29.100 € und Wartungskosten in Höhe von 40.000 €, und ab 2025 jährliche Personalkosten in Höhe von 252.230 €, Sachkosten in Höhe von 29.100 € und Wartungskosten in Höhe von 40.000 € entstehen. Die Finanzierung der Personal-, Arbeitsplatz- und Wartungskosten erfolgt innerhalb des Budgets von Dezernat V/66 aus Einsparungen im Haushalt 2023 durch nicht mehr in Anspruch genommene Leistungen bei WIVERTIS (KLIS-, EZSi- und RIV-Verfahren).

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Hintergrund und Auslöser des zusätzlichen Personalbedarfs

Mit Beschluss Nr. 0982 vom 16.12.2014 hat der Magistrat beschlossen, dass im Tiefbau- und Vermessungsamt sowie im Grünflächenamt der Aufbau und Betrieb eines Informationsmanagementsystems erfolgen soll. Der Auftrag wurde an die Firma IP- SYSCON vergeben, die auch die Einführung dieser Software begleitet hat.

Dieses neuartige Informationsmanagementsystem wurde mit den Fachanwendungen Grünflächeninformationssystem (GRIS) und Straßeninformationssystem (STRIS) bis Anfang 2018 auf Grundlage der Daten des Amtlichen LiegenschaftskatasterInformationssystems (ALKIS) etabliert. Die Anwendungen basieren auf

der gemeinsamen (zentralen) GIS-gestützten Betriebssteuerungsplattform pit-KOMMUNAL, deren Kernfunktionen die Planung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von kommunalen Anlagegütern umfassen.

Nach Fertigstellung, Einrichtung und Betrieb dieser Plattform in der Abteilung Stadtvermessung (V/6605) wurde auch das Liegenschaftsamt (V/23) mit der Fachanwendung „Liegenschaftsinformationssystem“ (LIS) und das Tiefbau- und Vermessungsamt (V/6601) mit der Fachanwendung Gemeindegliederungskataster (GemKat) in das Gesamtsystem, bestehend aus einer pit-KOMMUNAL-Datenbank und einer ArcMap-GIS-Anwendung, eingebunden. Damit ist erstmals eine strategische Software-Konzeption zur Unterstützung und digitalen Abbildung aller städtischen grundstücksbezogenen Verwaltungsprozesse im Einsatz.

Da das Ergebnis dieses Prozesses auch für weitere Fachämter sehr attraktiv ist, wurde von V/6605 die Wiesbadener Liegenschaftsauskunftsplattform (WILAP) aufgesetzt, die allen städtischen Ämtern zur Verfügung steht. In der laufenden Einführungsphase wurden zusätzlich zu V/66, V/67 und V/23 bereits die flächenverwaltenden Ämter 10, 12, 21, 34, 36, 37, 40, 50, 51, 52 beteiligt. In weiteren Multiplikatoren-Schulungen, Schulungen im Rahmen des Fortbildungsprogrammes, Telefon- und E-Mailberatung und weiteren Möglichkeiten der Informationsweitergabe wurden immer mehr Ämter in den Prozess einbezogen. Die Information, dass RIV, EZSi und KLIS zum 31. März 2022 gekündigt worden ist, wurde im vierten Quartal 2021 im Rahmen mehrerer Informationsveranstaltungen unter Einladung aller Ämter, Ortsverwaltungen und Dezernate bekanntgegeben.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes 2022/2023 waren die vertraglichen Abstimmungen mit WIVERTIS noch nicht so weit fortgeschritten, dass die Stellen zum Stellenplan 2022/2023 hätten angemeldet werden können. Deshalb soll der Basiswert des Personalkontingents des Dezernates V/66 zum Stellenplan 2024/2025 um 3 VZÄ erhöht werden.

Es ist festzustellen, dass im Rahmen der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen die meisten städtischen Ämter die Nutzung der Geoinformationstechnologien erheblich ausweiten. Da die Geoinformationstechnologie mit der Darstellung in der Auskunftsplattform WILAP als Querschnittsaufgabe bei V/6605 betrieben wird, wird dadurch die seit Jahren bestehende enge Zusammenarbeit mit den Fachämtern noch einmal erheblich weiter intensiviert. Dies betrifft auch die Zusammenarbeit mit den ELW und der ESWE-Versorgungs AG.

Die hier aufgezeigten Lösungen ersetzen bereits ab dem zweiten Quartal 2022 die bisherigen, bei WIVERTIS betriebenen Verfahren KLIS, EZSi und RIV, so dass die beantragten Stellenzusetzungen im Haushalt 2024/2025 aus dem freigewordenen Budget im Haushalt 2023 für die abgelösten Fachverfahren vollständig finanziert werden können.

Erläuterung des Mehrbedarfs:

Seit März 2019 steht die Auskunftsplattform WILAP allen Mitarbeitenden der Landeshauptstadt Wiesbaden (über 6.000 Mitarbeitende) zur Verfügung.

Anfang des Jahres 2022 hatten bereits über 800 Mitarbeitende der Landeshauptstadt Wiesbaden Zugang zu den Eigentumsinformationen in MapSolution.

Es ist bereits jetzt festzustellen, dass aufgrund des Wegfalles von KLIS, EZSi und RIV die anfallenden Aufgaben bezüglich der Auskunftsplattform weiter steigen und der Mehraufwand nicht durch die vorhandenen Ressourcen gedeckt werden kann.

Um die Durchführung der Aufgaben für die Laufendhaltung der Daten und die Weiterentwicklung der Auskunftsplattform (insbesondere Fehlerbehebung und Unterrichtung von MapSolution, hier vor allem WILAP) mit gleichzeitigem Support aller Mitarbeitenden der Landeshauptstadt Wiesbaden sicherzustellen, ist eine Verfahrensbetreuung mit drei Vollzeitäquivalenten EG 9a/ 11 TVöD (Geoinformatik und Vermessung) bei V/6605 dringend erforderlich.

Die Abteilung V/6605 - Stadtvermessung - ist als interdisziplinärer städtischer Dienstleister im Geoinformationsumfeld sowie im grundstücksbezogenen Landmanagement (Bodenordnung, Liegenschaftskataster, städtische Bewertungsstelle) seit Jahrzehnten etabliert. Es ist daher im Sinne der Fachämter, dass der Abteilung Stadtvermessung diese Aufgabe als Querschnittsfunktion übertragen wird.

Die Führung des Liegenschaftskatasters obliegt nach Gesetz den unteren Kataster- und Vermessungsbehörden, wozu entsprechend § 15 Abs. 2 Nr. 3 HVGG auch die kommunalen Vermessungsstellen (wie bei der Landeshauptstadt Wiesbaden der Fall) zur Erfüllung behördeneigener Verwaltungsaufgaben gehören.

Grundlage für die Auskunftsplattform WILAP ist das Amtliche LiegenschaftskatasterInformationssystem (ALKIS). Dieses bildet den Nachweis des Liegenschaftskatasters, u.a. sind in ALKIS die Flurstücksgrenzen mit Flurstücksnummern, sowie die amtlich vermessenen Gebäude und Grenzpunkte enthalten.

Das Bundesland Hessen ist ALKIS-führende Stelle, die Landeshauptstadt Wiesbaden führt wiederum für Wiesbaden einen sogenannten Sekundärnachweis. Dies bedeutet, dass die städtischen Flurstücke mit kommunalen Inhalten erweitert werden, die Stadtgrundkarte aus ALKIS generiert und ein dezentrales Flächenmanagement aufgebaut wird, in dem z.B. Verträge und Pachten eingetragen werden können. In WILAP dargestellt werden bereits verschiedene Informationssysteme (Straßeninformationssystem STRIS/ Grünflächeninformationssystem GRIS), in denen auf Basis von ALKIS einzelne Objekte abgelegt werden können (z.B. Verkehrsflächen, Grünflächenobjekte, etc.).

Bei der kommunalen Vermessungsstelle im Tiefbau- und Vermessungsamt (6605) werden katastertechnische Vermessungen durchgeführt und durch Bodenordnung die Flurstücke neu geordnet. Die Fachaufsicht für beide katastertechnischen Aufgaben in der kommunalen Vermessungsstelle ist das hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG). Die Ämter für Bodenmanagement (ÄfBs) kontrollieren die Vermessungen der kommunalen Vermessungsstelle, bevor diese in das Liegenschaftskataster übernommen werden. Außerdem erhält 6605 von dem HLBG alle zwei Wochen den neuesten ALKIS-Stand inklusive Eigentumsinformationen, welche dann in WILAP eingearbeitet werden müssen. Zwischen dem HLBG, den ÄfBs und 6605 gibt es auch deswegen regelmäßig enge Abstimmungen.

Somit trägt WILAP zu einem strategisch wichtigen Anteil an der Digitalisierung der gesamten Stadtverwaltung bei.

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

/

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Ohne die Zusetzung der drei Planstellen kann keine adäquate zeitnahe und vollumfängliche Verfahrensbetreuung sowie Weiterentwicklung von WILAP durch Dezernat V / 66 gewährleistet werden und somit der Zugriff auf die etablierten Anwendungen, wie z.B. die Liegenschaftskarte, Orthofotos, die Grundvermögensdatei (GVD)-Flächen, die Themenkarten sowie insbesondere der Zugriff auf Eigentumsinformationen im Geoportal nicht im gewohnten Maße der Verwaltung und Politik zur Verfügung stehen. Andere (externe) Geoportale verfügen außerdem bei Weitem nicht über die große Bandbreite an Informationen wie die aufgebauete und etablierte Wiesbadener LiegenschaftsAuskunftsPlattform WILAP, und sind auf Grund der hohen Anzahl der Nutzer unflexibel in Bezug auf kurzfristige Änderungs- oder Ergänzungswünsche von Dritten. Ein mögliches (externes) Geoportal würde bei Dezernat V / 66 -neben den zusätzlichen Kosten von geschätzt ca. 170.000,00 € p.a. (Vergleich: Vorgänger-Verfahren RIV) zzgl. Personalkosten von vier Mitarbeitenden (Ingenieure)- zudem min. zwei Vermessungstechniker/Geomatiker) binden (Kommunikation mit Dritt-Dienstleister, Auftrag definieren, Beauftragung, Kontrolle der erbrachten Dienstleistung, Abnahme, Dokumentation) binden. Darüber hinaus müsste das Personal der LHW durch umfangreiche externe Fortbildungen geschult werden, um mit dem neuen Geoportal arbeiten zu können.

Ferner erhöht ein externes Geoportal die Abhängigkeit von privaten Drittdienstleistern.
Daher gibt es zu dem bestehenden Modell und Verfahren keine zweckmäßigere und günstigere Alternative.

Bestätigung der Dezernent*innen

24. August 2023
in Vertretung



Dr. Reinhardt
Stadträtin

6601	66-C	6605	AL 66	Dez. V
17.08.23 Sr	17.08.23	21.08.23 i.A. / ca	22.08.23	PB 23.08.23